

### Bekanntmachung.

Der im vorigen Jahre auf Antrag einer Anzahl hiesiger und auswärtiger Firmen begründete **Caatmarkt in Leipzig** wird in diesem Jahre am **5. Juli** in den Räumen des Schützenhauses gehalten werden.  
 Leipzig, am 22. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Dr. Koch. Schlegner.

### Bekanntmachung, die Schließung der alten Wasserkunst betreffend.

Mit dem 30. Juni d. J. wird die alte Wasserkunst geschlossen werden, so daß an die von derselben zeither gespeisten Röhrröge von diesem Zeitpunkte ab Wasser nicht mehr abgegeben werden kann. Indem wir hierauf die Inhaber solcher Röhrröge andurch aufmerksam machen, üben wir zugleich das uns zuständige Widerrufsrecht gegen dieselben hiermit aus und verweisen sie wegen der Umwandlung ihrer Röhrröge in von der neuen Wasserkunst zu speisende Ständer und die deshalb zu erfüllenden Bedingungen auf die Stadtwasserkunst.  
 Leipzig, den 20. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Dr. Koch. Ritscher, W.

### Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Herstellung der Betriebs- und Wirtschaftsgebäude des neuen Krankenhauses als: **Badhaus, Waschküche, Kesselhaus und Eißhaus** sollen in Submission vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen sind im Baubureau, östliche Flügel des ehemaligen Waisenhauses, einzusehen; auch können die hierzu erforderlichen Anschlagformulare gegen Copialgebühren daselbst in Empfang genommen werden. — Diejenigen, welche die Ausführung dieser Gebäude zu übernehmen gedenken, wollen die mit eingesehenen Preisen versehenen Anschläge bis **Montag den 21. Juni d. J. Abends 6 Uhr** versiegelt und mit der Bezeichnung „Krankenhaus“ auf dem Rathsbauamts abgeben.  
 Leipzig, den 13. Juni 1869.

Des Rathes Bau-Deputation.

### Bekanntmachung.

Die für die hiesige Gasanstalt in der Zeit vom 1. September d. J. bis zum 31. August 1870 zu bewirkende Lieferung von 468,000 Centnern Zwidauer Gasstohlen soll an den Mindestfordernden, und zwar nach Befinden ganz oder theilweise vergeben werden. Etwaige Unternehmer werden veranlaßt, ihre Offerten mit Angabe des Preises unter der Adresse der unterzeichneten Deputation bei hiesiger Rathsstelle versiegelt einzureichen.  
**Mittwoch den 30. Juni d. J.**  
 Die Bedingungen sind sowohl im Bureau der hiesigen Gasanstalt, als auch auf dem Rathhause einzusehen und gegen Erlag der Copialien in Abschrift zu empfangen.  
 Leipzig, den 11. Juni 1869.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

### Bekanntmachung.

Der Termin zur Abgabe der Submissionsofferten: **die Zimmerarbeiten des Johannis-Hospitalneubaus** betreffend wird hierdurch bis zum **10. Juli d. J. Abends 6 Uhr** verlängert.  
 Leipzig, den 15. Juni 1869.

Des Rathes Bau-Deputation.

### Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 28. April 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
 (Schluß.)

Der Rath hat beschlossen, Herrn Maurermeister Findeisen einen unmittelbar neben seiner früher von der Stadt erkauften Parcellen gelegenen Arealstreifen von 8 Ellen Straßenfronte und in der Tiefe der erstgedachten Parcellen an der Pflößendorfer Straße für den Preis von 5 Thlr. für jede Quadratelle zu verkaufen, und sind hierbei die früheren Bedingungen ebenfalls maßgebend. In Berücksichtigung, daß vom Rath dahin Vorsehrung getroffen sein wird, daß das betreffende Areal nur zu einem Wohnhause, nicht etwa zu einem Stalle oder Schuppen Verwendung findet, und daß eine vortheilhafte Einteilung der übrigen Bauplätze immerhin sehr gut zu ermöglichen ist, hatte der Ausschuß Genehmigung des Rathesbeschlusses vorgeschlagen.  
 Einstimmig wurde hierauf Zustimmung erteilt.

Der vom Rath beschlossenen und vom Ausschuß empfohlenen Legung von Wasserrohren in die neu zu erbauende Gerberbrücke mit einem Kostenbetrage von 1855 Thlr. 29 Ngr. 6 Pf. à Conto der Stammanlage der Stadtwasserkunst wünschte Herr Gerischer nicht unbedingt zuzustimmen und beantragte, nur unter Vorbehalt in Gemäßheit der vom Collegium neuerdings rücksichtlich des Wasserbedarfs der Gasanstalt gestellten Anträge zuzustimmen.

Herr Götz befürwortete diesen Antrag, da die Legung der städtischen Wasserleitung in die Gasanstalt zur Betriebsbenutzung ganz unnütz sei.

Der Berichterstatter Director Näser betonte, daß nach jetziger Sachlage die Röhrenlegung über die Brücke nur für die Gasanstalt sein könne.

Herr Geheime-Rath von Wächter empfahl Zustimmung zum Rathesbeschlusse unter Annahme des Gerischer'schen Antrags.

Herr Landmann hielt den Vorbehalt für unnötig, da, falls der Rath die Wasserleitung in die Gasanstalt einzuführen beabsichtige, er die Genehmigung des Collegiums dazu einholen müsse.

Diese Ansicht theilte Herr Wehner und setzte auseinander, daß eine Legung von Röhren über mehrere Brücken im nördlichen Stadtheile nothwendig sei.

Dem entgegen sprachen der Vorsteher Advocat Anschütz und Herr Dr. Georgi sich für den Gerischer'schen Antrag aus, welcher hierauf ebenso wie der Ausschußantrag Annahme fand.

Weiter berichtete Herr Director Näser über folgendes Rathschreiben:

„Dem am linken Ufer der Luppe gelegenen, Herrn Buchhändler Carl Christian Tauchnitz zugehörigen Haus- und Gartengrundstücke gegenüber und zwar auf dem rechten Ufer der Luppe, ein der Stadt gehörendes Stück Land, welches nach dem Flußufer zu mehr oder minder steil abfällt und von einem von der Luppe nach dem Flusse führenden Wege durchschnitten ist. Es hat dieses Areal seiner ebenerwähnten Lage und Beschaffenheit halber seither keinen Ertrag geliefert. Aus diesem Grunde hat Herr Buchhändler Tauchnitz, welcher eine jener Parcellen kaufen wünscht, einen Preis von 5 Ngr. für die Quadrat-Elle geboten, sich jedoch im Laufe weiterer Verhandlung zur Erhöhung dieses Gebots auf 7 1/2 Ngr. für die Quadrat-Elle verstanden. Wir haben beschlossen, ihm um diesen Preis das im Ganzen 3363 Quadrat-Elle haltende Trennstück zu verkaufen, jedoch unter der Bedingung, daß er, falls etwa später die vorerwähnte Chaussee verbreitert oder in eine städtische Straße umgewandelt würde, sich für sich und seine Nachfolger verpflichtet, den zu dieser Chausseeverbreiterung resp. Straßenverbreiterung erforderlichen Grund und Boden um den geschätzten Preis von 7 1/2 Ngr. für die Quadrat-Elle der Stadtgemeinde wieder zu überlassen, letztere auch für die Freiheit des Eigentums an demjenigen Theile des Trennstücks, welcher jetzt dann und dort als Weg benutzt wird, keine Gewähr leistet. Nachdem Herr Tauchnitz dieser Bedingung sich unterwerfen zu wollen erklärt hat, ersuchen wir Sie um Ihre verfassungsmäßige Zustimmung zu dem Grundstücksverkauf.“

Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß in weniger günstiger Verkehrslage in Lindenau und Plagwitz 15 — 25 Ngr. für die Quadrat-Elle gegeben werden, empfahl der Ausschuß dem Collegium nur dann seine Zustimmung zu geben, wenn Herr Tauchnitz 15 Ngr. für die Quadrat-Elle bezahlt.

Herr Advocat Schrey glaubte nicht, daß das betr. Grundstück jemals bebaut werden könnte, und hält den gewährten Preis für angemessen, umsomehr, da Herr Tauchnitz zu den Leuten gehört, welche eine ganz besondere Berücksichtigung seitens der Bürgergemeinde Leipzigs verdienen.

Der Herr Berichterstatter verteidigte den Ausschußbescheid, da auf gedachtem Areal sehr gut Gebäude errichtet werden könnten und deshalb der Preis zu niedrig sei.

Setze man den Schwerpunkt darauf, daß die Stadt Tauchnitz zu Dank verpflichtet sei, so sei dies ein Geschäft, den der Ausschuß nicht habe in Berücksichtigung ziehen müssen.

and er mil  
 welcher Ge  
 Gegen  
 Juristisc  
 w. Le  
 Ostern 18  
 Facultät u  
 Pläppel  
 bestanden  
 usquo doc  
 Dieselb  
 alleist, se  
 Juristen z  
 Aufgabe  
 Person  
 terror in  
 das Access  
 schlagen an  
 lichen Betr  
 \* Leipz  
 ganz beent  
 ann der  
 Treten  
 der Westse  
 die Trepp  
 deren Eing  
 eine edle  
 leuchtung  
 schlanten  
 einen erhe  
 si es der  
 schmud un  
 ch lenkt.  
 Mittelschif  
 onen Sch  
 Burg ist  
 Bogen stek  
 in Eichen  
 bearbeitete  
 sch, über  
 in der run  
 am das B  
 der hinein  
 Glasmalet  
 wie in d  
 Darstellun  
 zu ist in  
 passender  
 nicht in de  
 Capetenm  
 sondern  
 künstlerisc  
 ganze. —  
 im Atelier  
 angefertig  
 Betra  
 fenster:  
 den fünf  
 jedes Si  
 kommen  
 ein Spru  
 der Gebu  
 vertheilt,  
 auf dem  
 Menschen  
 Einfluss  
 auf weiß  
 reden un  
 hat somi  
 steigt vo  
 führen, e  
 rundes  
 den Bol  
 stalle Pf  
 Das  
 als die  
 erste du  
 stückliche  
 anderer  
 in viele  
 Widen